



Botschaft

der Standeskommission an den Grossen Rat des Kantons Appenzell I.Rh. zum

Geschäftsbericht 2023 der Appenzeller Kantonalbank

1. Ausgangslage

Der Bankrat der Appenzeller Kantonalbank hat der Standeskommission zuhanden des Grossen Rates den Geschäftsbericht 2023 in einer Kurz- und Vollversion übermittelt. Die Vollversion ist im Internet unter appkb.ch/berichte einsehbar.

2. Geschäftsjahr 2023 der Appenzeller Kantonalbank

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 2.3%, das heisst um Fr. 95 Mio., auf Fr. 4.168 Mia. Die Kundengelder sind mit Fr. 52 Mio. oder 1.6% erfreulich gewachsen. Das Hypothekarvolumen verzeichnete 2023 einen Zuwachs um Fr. 133 Mio. oder 4.1%. Die Kundenanleihungen betragen per Ende 2023 total Fr. 3.516 Mia.

Im Zinsengeschäft als wichtigstem Ertragspfeiler der Bank konnte der Bruttozinserfolg um 10.1% auf Fr. 38.1 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zu diesem Erfolg trugen einerseits das Wachstum bei den Hypotheken und andererseits die drei Leitzinserhöhungen der Schweizerischen Nationalbank bei. Der Sachaufwand stieg aufgrund von Digitalisierungsprojekten um 6.8%. Der Personalaufwand erhöhte sich wegen Stellenausbaus, aber auch wegen Aus- und Weiterbildungen des Personals um 9.2%.

Die Appenzeller Kantonalbank hat 2023 mit Fr. 23.9 Mio. den bisher höchsten Geschäftserfolg ihrer Geschichte erzielt. Das Ergebnis übertrifft jenes des Vorjahrs um Fr. 2.5 Mio. Der ausgewiesene Gewinn beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken Fr. 12.2 Mio. (2022: Fr. 12.0 Mio.). Daraus wird eine Zuweisung an die Staatskasse von Fr. 7.5 Mio. (2022: Fr. 7.5 Mio.) vorgenommen. Weiter werden den freiwilligen Reserven Fr. 4.7 Mio. zugewiesen.

Die Kennzahlen widerspiegeln das gute Ergebnis. So hat sich die Cost-Income-Ratio (Verhältnis zwischen Geschäftsaufwand und Betriebsertrag) um 0.8% verbessert und liegt mit 47.1% weiterhin deutlich unter der Marke von 50%, was in der Bankenlandschaft ein hervorragendes Resultat ist. Der Durchschnittswert der Kantonalbanken im Jahr 2022 lag bei 52.2%. Die Eigenkapitalbasis von Fr. 369 Mio., was einer Kernkapitalquote von 20% entspricht, konnte um 0.3% verbessert werden. Sie liegt deutlich über dem von der eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) für Banken der Kategorie 4 festgelegten minimalen Eigenmitteldeckungsgrad von 12.56%. Auch im Vergleich mit den anderen Kantonalbanken, welche 2022 durchschnittlich eine Kernkapitalquote von 18.7% auswiesen, steht die Appenzeller Kantonalbank mit 20% sehr gut da.

Das Rekordergebnis im Jahr 2023 macht es möglich, dass die Kantonalbank wie im Vorjahr eine Gewinnablieferung von Fr. 7.5 Mio. an den Kanton vornimmt. Dies sind Fr. 0.3 Mio. mehr als bankseitig im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2024 prognostiziert wurde.

3. Risikoeinschätzung für den Kanton

Die Appenzeller Kantonalbank hat in den vergangenen Jahren immer eine Kapitalquote von über 19% erreicht und damit die Mindestvorgaben der FINMA weit übertroffen. Aufgabe der FINMA ist es, Anlegerinnen und Anleger, Gläubigerinnen und Gläubiger sowie Versicherte zu schützen und darüber zu wachen, dass der Schweizer Finanzmarkt funktioniert.

Mehr als 90% der Bilanzsumme sind hypothekarisch abgesichert. Die wesentlichen Kennzahlen sind überdurchschnittlich, und es besteht ein geringer Rückstellungsbedarf. Die hohen Eigenmittel der Appenzeller Kantonalbank, die nach Vornahme der Gewinnverwendung Fr. 369 Mio. umfassen, eine Kernkapitalquote von 20% und die Erhöhung des Eigenkapitals im Gleichschritt mit der Bilanz sowie der Verzicht auf eigene Börsenspekulationen zeugen von einer seriösen und verlässlichen Geschäftspolitik.

Die Appenzeller Kantonalbank geniesst bei Kundinnen und Kunden weiterhin ein grosses Vertrauen, was - wie sich gerade im letzten Jahr gezeigt hat - nebst den Kennzahlen als einer der wichtigsten Faktoren für Stabilität gilt.

4. Antrag

Die Standeskommission beantragt dem Grossen Rat, von dieser Botschaft Kenntnis zu nehmen und den Geschäftsbericht 2023 der Appenzeller Kantonalbank zu genehmigen.

Appenzell, 20. Februar 2024

Namens Landammann und Standeskommission

Der reg. Landammann:

Der Ratschreiber:

Roland Inauen

Markus Dörig